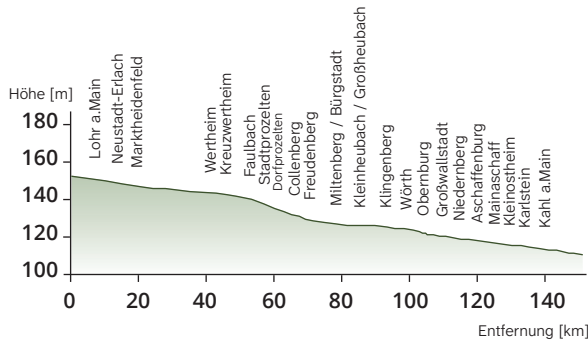


Der MainRadweg



■ Lohr a.Main Innenstadt (0 km)
Wir beginnen die Tour in der Altstadt von Lohr und folgen dort der Beschilderung „Sendelbach 1 km / MainRadweg 0,5 km“. Die Route führt uns über die alte Brücke und schon an ihrem Ende treffen wir auf die Beschilderung des MainRadweges.

Von dort geht es nach
■ Erlach a.Main (9 km).

Alternative: Hier besteht die Möglichkeit, die Mainseite zu wechseln und in **Neustadt a.Main** die Reste eines geschichts-trächtigen Klosters zu besichtigen und rechtsmainisch die Fahrt über Rothenfels bis nach **Marktheidenfeld** fortzusetzen.

In
■ Zimmern (14 km)
passiert man den Campingplatz und folgt danach dem Radweg, der nach
■ Marktheidenfeld (19 km)
führt. Der Weg in die Innenstadt biegt nach der zweiten Main-brücke links ab. Nach der Ortsbesichtigung fährt man am besten dorthin zurück und danach mit dem MainRadweg über die Ufer-promenade von Marktheidenfeld dem nächsten Ort
■ Lengfurt (24,5 km)
entgegen. Zwischen
■ Homburg (27,5 km) und Bettingen (33 km)
verläuft die Grenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg. Über
■ Urpfalz (36 km)
geht es nach Eichel, einem Vorort von
■ Wertheim (42 km).
Nach einem Ortsrundgang durch die mittelalterlichen Gassen und der Besichtigung der eindrucksvollen Burg fahren wir auf der Mainbrücke nach

■ Kreuzwertheim (43,5 km).
Von diesem Weinort kann man einen Abstecher in das „Himmel-reich“, der engen Mainschleife, machen.
■ Faulbach (53 km)
mit seinem historischen Rathaus, ein Fachwerkbau aus dem Jahr 1594, der quer über die Ortsdurchfahrt gebaut ist, und
■ Stadtprozelten (55,5 km)
mit seiner Henneburg, einer sehr gut erhaltenen Burgruine, sind die nächsten Stationen, bis wir nach
■ Dorfprozelten (59 km)
gelangen. Wechselnd zwischen Straße, Bahn und Fluss verläuft der MainRadweg über
■ Collenberg (62 km)
mit der sehenswerten Buntsandstein-Ausstellung nach
■ Kirschtal (67 km),
wo der Main heute nicht mittels einer Furt durchquert, sondern auf einer Brücke überquert wird.
Und schon sind wir in
■ Freudenberg (68 km),
der nordwestlichsten Stadt Baden-Württembergs, die vor allem mit der steil über dem Ort thronenden Freudenburg besticht, aber auch eine historische Altstadt und eine herrliche Uferpro-menade zu bieten hat. Etwa 2 km später verliert der Main seine Grenzfunktion und mit
■ Bürgstadt (74 km)

wird ein fränkischer Weinort erreicht, der für seinen Roten weltbe-rühmt ist. Der MainRadweg führt über die Erf-Brücke in
■ Mittenberg (76,5 km)
zunächst zur Mainpromenade. Nach der Unterquerung der Main-brücke kann man in die Altstadt fahren.
Auch in Mittenberg ist es sinnvoll, dass man nach der Stadtbe-sichtigung zum Ausgangspunkt am MainRadweg zurückfährt. Vorbei führt der Weg an den freigelegten Relikten einer alten Römersiedlung, bis man über eine vielbefahrene Brücke zum dem traditionsreichen Weinort
■ Großheubach (83 km) gelangt.
Hoch über dem Ort thront das Kloster Engelberg.
Rechtsmainisch geht es nun einem weiteren Höhepunkt für Wein-radler entgegen. Über
■ Röllfeld (89 km)
erreichen wir
■ Klingenberg (91,5 km),
seit altersher bekannt für seine guten Spätburgunder.
Hier wechseln wir die Mainseite zum Ortsteil
■ Trennfurt (92,5 km).

Alternative: In Klingenberg rechtsmainisch bleiben auf einen beschilderten Radweg über die Weinstadt **Erlebenbach**, **Elsenfeld**, **Kleinwallstadt** und **Sulzbach** bis nach **Aschaffenburg**, wo er wieder auf den MainRadweg trifft. **Erlebenbach** besticht durch seine Weinterrassenlagen mit herrlicher Aussicht, **Kleinwallstadt** mit seinem Templerhaus und dem Streuobsterlebnisweg. **Sulzbach** verfügt mit der St. Anna Kirche über ein klassizistisches Kleinod. Der Walderlebnispfad am Schützenhaus ist für Familien zu empfehlen.

In der historischen Altstadt von
■ Wörth a.Main (97 km)
mit seinen Türmen, Stadtmauern, Fachwerkhäusern und dem Schifffahrtsmuseum lohnt eine Rast. Interessant ist auch der in die alte Stadtbefestigung integrierte moderne Hochwasserschutz. Die Innenstadt von
■ Oberrburg a.Main (100 km)

erreicht man, wenn man nach der großen Main-Autobrücke, die man unterquert, dem Hinweis „RömerMuseum“ nach links folgt.

Alternative: In **Oberrburg** kann man die Fußgängerbrücke über den Main nehmen und rechtsmainisch nach **Aschaf-fenburg** fahren (s. o.) oder noch einen Abstecher über den Spessart machen: Die Tour folgt ab **Elsenfeld** dem Flüssen Elsaava über den bekannten Weinort Rück und das idyllisch gelegene Kloster Himmelthal, **Eschau** und **Heimbuchen-thal** nach **Mespelbrunn**. Hier bietet sich eine Besich-tigung des berühmten Wasserschlosses an, bevor es dann entweder zurück nach **Elsenfeld** oder über die Hohe Warte (Einkehr) und **Dörmorsbach/Haibach** nach **Aschaffenburg** geht. Diese Variante besteht hauptsächlich aus Waldwegen und ist recht anspruchsvoll.

Zurück auf dem MainRadweg führt der Weg nun durch
■ Großwallstadt (105 km).
Der Ort ist für seinen Frankenwein bekannt, aber auch für seine jahrzehntelange Handballtradition. Es folgt
■ Niedernberg (110 km).

Bei schönem Wetter bietet sich ein erfrischender Abstecher zum „Honisch Beach“ an, eine Rast mit Sonne, Sand und Badesee.

Alternative: Biegt man hier in Richtung Westen ab, erreicht man nach ca. 5 km **Großostheim**. Der Ort besticht mit seinem historischen Kern, der Pfarrkirche St. Peter und Paul und dem Fachwerkhof Nöthinggut mit Bachgaumuseum. Zurück nach **Aschaffenburg** und zum MainRadweg geht es dann in ca. 9 km über den Park Schönbusch.

Die Tour verläuft bis **Aschaffenburg** meist direkt am Main. Schon von Weitem kann man das mächtige Aschaffenburg-Schloss Johannsburg sehen, dem wir uns nun über die
■ Willigisbrücke (118 km) nähern.
Direkt nach der Brücke geht es wieder hinunter zum Main. Die Innenstadt von Aschaffenburg erreichen wir am besten vom Schloss aus. Vorbei an
■ Mainaschaff (123 km)
und unter der Autobahnbrücke hindurch, erreichen wir
■ Kleinostheim (126 km).

Direkt am Weg laden Biergärten zur erfrischenden Rast mit Blick auf den Main ein. Die nächste Station bis zur Mündung der Kahl in den Main ist
■ Karlstein (131 km).

Der Ort besticht mit gleich zwei beeindruckenden Kirchen: Die Pfarrkirche St. Peter und Paul gilt nicht nur als erste moderne Kirche Deutschlands, sondern ist auch ein einzigartiges Zeugnis des deutschen Expressionismus. Die St. Hippolytkirche aus dem 15. Jh. ist ein hervorragendes Werk der Gotik. Im Ortsteil

■ Dettingen (131 km)
verlässt uns der offizielle MainRadweg, da er über die Brücke nach Hessen in Richtung Seligenstadt führt. Wir bleiben aber rechtsmainisch und können hier schon dem Symbol für den Kahlal-Spessart-Radweg folgen.
Kurze Zeit später erreicht man den Karlsteiner Ortsteil
■ Großweilzheim (133 km).

Abstecher: Die Fähre in Großweilzheim ermöglicht einen Abstecher in den pittoresken Ort **Seligenstadt**. Mit ihrer historischen, vom Fachwerk geprägten Altstadt, der Einhardba-silika, der ehemaligen Benediktiner-Abtei mit dem bekannten Konventgarten, dem Romanischen Steinhaus, seiner mittelal-terlichen Stadtbefestigung und einer Wasserburg lädt sie zum längeren Aufenthalt ein.

An der
■ Mündung der Kahl in den Main (139 km)
treffen wir auf den Kahlal-Spessart-Radweg und haben gleichzei-tig die Landesgrenze nach Hessen und den tiefsten Punkt Bayerns erreicht. Das Viereck hat sich nun geschlossen. Zum Bahnhof von Kahl sind es nur 2 km.



Franken
Tourismus

Radeln ums Mainviereck

Unsere Radel-Route rund ums Mainviereck besteht eigentlich aus zwei Radwegen: dem Kahlal-Spessart-Radweg (73 km) und einem Teil (140 km) des MainRadweges.

Die Route lässt sich in beiden Richtungen radeln. Die Beschilderung ist aus-gezeichnet und viele Orte haben ei-nen Bahnanschluss. Die Tour kann bequem nach Geschmack gestaltet werden.



Die im Kahlal sehr familienfreundliche Tour verläuft – mit Aus-nahme einiger Ortsdurchfahrten – meist abseits der Straßen auf Wirtschaftswegen und Ortsverbindungen, manchmal auch auf speziellen Radwegen. Dabei passieren Radfahrer die unterschied-lichsten Landschaften: Weingärten, Streuobstwiesen, Felder und Wälder mit uralten Buchen- und Eichenbeständen. Aber auch durch enge Flusstäler geht die Fahrt.



Vielfältig sind die Eindrücke und zahlreich die reizvollen Rast- und Einkehrmöglichkeiten unterwegs. Gastronomisch wird man bestens versorgt: Wein und Apfelwein aus heimischer Produktion, verbunden mit einer bodenständigen Gastro-nomie, lassen jede Einkehr zu ei-nem Erlebnis werden.



Beinahe die gesamte Route wird von der Bahn begleitet: Im Kahlal ist dies die gemütliche Kahlgrundbahn, im Volksmund liebevoll „Bembel“ genannt. Und ab Heigenbrücken erreicht man die Bahnlinie Würzburg-Frank-furt und kann auch hier an drei Stationen entlang des Kahlal-Spessart-Radwegs den Zug benutzen.



Die Fahrräder können übrigens in der Regel im Zug mitgenom-men werden. In bestimmten Ge-bieten sogar kostenlos.

Auf dem Weg zu seiner Mündung stellt sich dem Main der Spessart entgegen, den er umrunden muss. Diese Strecke des mittleren Maintales hat ihren ganz besonderen Reiz: An den Hängen wechselnd von rotuntem Sandstein durchbrochene stille Waldlandschaften und zum Teil recht steile Weinberge – dazwischen der Main und romantische Dörfer. Nicht wenige Orte werden von geschichtsträchtigen Burgruinen überragt. Dieser reizvolle Abschnitt des MainRadweges verläuft von Lohr a.Main bis Kahl stets im Maintal – meist direkt neben dem Fluss – und weist keine nennenswerten Steigungen auf. Auch hier haben viele Orte Bahnanschluss.

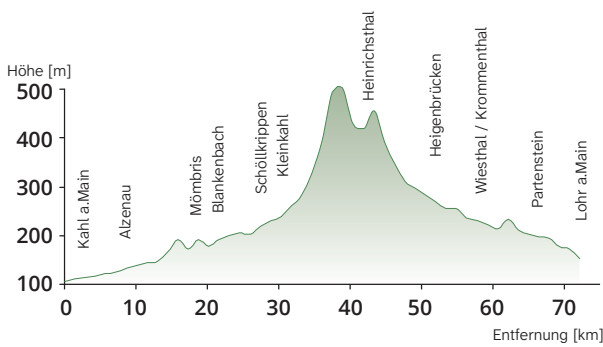


Der Kahlal-Spessart-Radweg und der MainRadweg sind in beide Richtungen durch weiß-grüne Wegweiser beschildert. Die Schil-der an den Knotenpunkten enthalten folgende zwei Angaben: Den Namen des nächstgelegenen größeren Ortes sowie den des Ortes, der auf der Route als nächstes folgt. Auch die jeweilige Entfernung bis dorthin ist angegeben. An diese Wegweiser sind



die Logos der Radwege jeweils eingeschoben. Zwischen diesen Knotenpunkt-Beschilderungen gibt es Zwischenwegweiser mit einem Fahrradsymbol und einem Richtungspfeil.

Der Kahlal-Spessart-Radweg



■ MainRadweg (0 km)
Die Radtour beginnt direkt an der Mündung der Kahl in den Main, dem Ort der Superlativen: Es ist der meteorologisch wärmste Ort, mit dem tiefsten Punkt (Kahlmündung), dem kleinsten Berg (Bir-kenkopf 120 m ü. NN) und dem größten Campingplatz Bayerns. Bis zum Ortszentrum fahren wir auf einem befestigten Weg mitten durch eine Seenlandschaft.
■ Abzweig zum Bahnhof Kahl (1,8 km).
Kahl entlässt uns auf einen Weg direkt entlang des gleichnamigen Flüsschens. Die Autobahn A 45 wird unterquert. Hier bietet sich die Gelegenheit für einen Abstecher nach Wasseros, an einem der drei westlichsten Weinorte Frankens (ca. 5 km hin und zurück). Von Weitem ist nun schon die Alzenauer Burg zu sehen.
■ Alzenau (8 km)
Wir erreichen die Stadt über romantische Wege entlang der Kahl. Man fährt bis zum Parkplatz unterhalb der Burg und startet seine Stadtbefestigung von hier aus.
■ Über Kälberau (9 km),
bekannt durch seine Wallfahrtskirche, erreichen wir auf asphal-tierten Wegen den weithin wegen seiner guten Rieslingweine bekann-ten
■ Weinort Michelbach (11 km).
Mit den Weinbergen der
■ Dörsthöfe (13,5 km)
verlassen wir die „Weininsel“ im Kahlal und fahren in das „Reich des Apfelweins“. Über eine längere Strecke fahren wir nun entlang der Kahlgrundbahn und erreichen über miteinander verwobene Ortsteile von
■ Mömbris (17 km)
schließlich den Hauptort selbst. An der Stelle, an der die Kahl-talbrücke zu queren ist, finden sich Gaststätten, Cafés, eine Eisdielen und Einkaufsmöglichkeiten. Hier besteht Anschluss an

das Radwegenetz des Landkreises Aschaffenburg in Richtung Geiselbach und nach Hessen oder in Richtung Johannesberg/Goldbach/Aschaffenburg.

■ Schimborn (20 km) und Königshofen (22 km)
sind die nächsten Stationen unserer Tour, bis wir den Ort
■ Blankenbach (23 km)
erreichen, dessen Botschafter der Kahlgrund-Apfelwein ist. Hier zweigt eine Route nach Süden in Richtung Hösbach/Sailauf ab.
■ Schöllkrippen (26 km)
ist das Zentrum des oberen Kahlgrunds. Hier endet die Kahl-grundbahn. Hier zweigt auch eine Radroute in Richtung Western-grund ab. In Schöllkrippen kann man sich mit Proviant für die weitere Tour durch den Spessart eindecken oder in einem der Lokale im schönen Ortskern eine Rast einlegen. Empfehlenswert ist auch eine Abkühlung im Naturerlebnisbad.

Die Route führt uns nun durch das obere Kahlal, das beinahe eine Nummer zu breit für das kleine Flüsschen erscheint. Hier ist nun auch das Reich der Äpfel zu Ende, es herrscht der Ackerbau vor und der Spessartwald macht sich oberhalb der Felder auch schon bemerkbar.
Wir fahren nun durch Ortsteile von
■ Kleinkahl (30 km).
Hier kann man nach Süden in Richtung Laufach/Waldaschaff abzweigen.
■ Bamberger Mühle (34 km)

Etwa 200 m oberhalb des Weilers Bamberger Mühle befindet sich die Kahlquelle. Hier ist auch Halbzeit der Tour und ab hier ändert sich ihr Charakter erheblich. Nun geht es hinein in den Spessartwald – zunächst auf einem Waldwirtschaftsweg hinauf zur Spessart-Hochstraße. Auf den knapp 4 km durch Buchenwald sind rund 200 Höhenmeter zu bewältigen (5 % Steigung), eine eigentlich gut lösbare Aufgabe. Kurz vor der Straße quert der his-torische „Eselsweg“. Er war eine der alten Handelsstraßen durch den Spessart und ist heute eine beliebte Route für Wanderer. Ein halber Kilometer ist auf der Straße zurückzulegen, bis uns dann am höchsten Punkt der gesamten Tour (503 m) Wirtschaftswege wieder in die Waldeinsamkeit entführen.
In der Waldabteilung
■ „Birklergrund“ (42 km)
stößt eine Radroute aus Wiesen zu uns. Hier findet sich auch ein Hinweis auf eine ehemalige Glashütte, die nur ca. 300 m entfernt vom Weg stand. Es geht nun wieder ein paar Höhenmeter hinauf, bevor sich der Wald öffnet und die Sicht auf das Dorf

■ Heinrichsthal (43,5 km)
frei gibt.
Es heißt nun noch einmal eintauchen in den Wald. Der Weg führt ansteigend aus dem Ort hinaus und es geht erneut auf Forstwirt-schaftswegen nach
■ Heigenbrücken (51 km).

Er ist seit jeher eine gute Adresse für Erholungssuchende. Hier erreicht auch die alte Bahnstrecke aus dem Rhein-Main-Gebiet durch den Spessart nach Würzburg das Tal des Lohrbaches. Sie begleitet nun unseren weiteren Weg bis nach Lohr a.Main. Die Route führt nun stets in Sicht- oder Hörweite entlang der Bahnli-nie und manchmal unter den 150 Jahre alten Sandsteinviadukten hindurch.

Doch zunächst fahren wir weiter durch das „Natura-sanatorium“ von Heigenbrücken, bevor an der
■ Fleckensteinsmühle (55 km)
eine Radroute des Landkreises Main-Spessart abzweigt, die über Neuheiten und Rechtenbach nach Lohr a.Main führt.
■ Krommenthal (57 km)
Im Ort steigt die Route kurz und kräftig an, bevor sie sich end-gültig dem Lauf des Lohrbaches anschließt und
■ Partenstein (65 km)
erreicht. Eine längere Rast wert ist das heimatkundliche Museum „Ahrer Kräm“. In Partenstein zweigt eine Radroute ab, die nach Frammersbach, dem Bikewald-Ort im nördlichen Spessart, führt.

Der Markt **Frammersbach** ist das Zentrum des Bikewald Spessart. Dieses Netz an Bike-Strecken ist mit 22 beschilderten Routen, 875 km und 17.000 Höhenmetern eines der größten Bikegebiete in Deutschland. Anschluss an die Bikewaldtouren bestehen auch in **Lohr a.Main**, **Heigenbrücken** und **Kleinkahl**.
Infos unter: www.bikewald.com

Abstecher: Hier kann man auch auf die „Spessart-Nord-Ost-Passage“ wechseln – eine herrliche 100 km Rundtour durch vier Spessart-Täler, die in **Lohr a.Main** wieder auf das Mainviereck trifft.
Infos zur Tour gibt es unter www.visitspessart.de

Mitten durch das historische Fischerviertel und die
■ Lohrer Altstadt (71 km)
– die im Sommer mit ihren vielen Gaststätten und Biergärten beinahe mediterran wirkt – führt die Route hinunter zum Main-Radweg.

Das Ende des Kahlal-Spessart-Radweges ist in
■ Lohr-Sendelbach am MainRadweg (72 km).

Abstecher: Der MainRadweg führt auch auf ca. 13 km in die Vier-Flüsse-Stadt **Gemünden a.Main** mit der romantischen Altstadt und der Scherenburg. Der Abstecher lässt sich auch noch in das Sinntal mit **Rieneck**, **Burgsinn**, **Mittelsinn** und **Obersinn** erweitern. Auch eine Tour entlang der Saale bis nach **Gräfenföndorf** lohnt sich.



Impressum
Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.
Rüttelweg 7, 63843 Niedernberg
Telefon: 06028 9989722, info@visitspessart.de
www.visitspessart.de
Fotos und Bildnachweis: Archive des Tourismusverbands Spessart-Mainland, seiner Mitgliedsgemeinden und Partner, Holger Leue, resifilms
Text: Jochen Heinke

Kahltal-Spessart-Radweg



2. Alzenau

Zwischen Mainebene und den Ausläufern des Spessarts liegt Alzenau – eine Stadt, die Natur, Erholung und lebendiges Stadtleben verbindet. Mit Generationen- und Energiepark bietet sie zwei grüne Treffpunkte mitten in der Innenstadt. Die historische Burg Alzenau (14. Jh.) prägt als Wahrzeichen das Stadtbild und ist schon von Weitem sichtbar. Zahlreiche Trails, Rad- und Wanderwege um den Hahnenkamm machen Alzenau zum idealen Ausgangspunkt für aktive Erlebnisse.



4. Blankenbach

Eingebettet in das Tal der Kahl liegt Blankenbach am nordwestlichen Rand des Spessarts. Im Ort finden sich malerische Fachwerkhäuser und die Kirche St. Kilian, die unter Denkmalschutz stehen. Viele Gebäude und Mauerwerke zeigen die spessarttypische Rotfärbung des Buntsandsteins. Ein Dorfbrunnen in Erlenbach und ein Brunnen an der Kirche St. Kilian fügen sich harmonisch in das Ortsbild ein.



6. Kleinkahl

Kleinkahl ist ein idyllisch ins Kahlthal eingebetteter Ferienort mit gut ausgeschilderten Wanderwegen, im Frühjahr durch blühende Fluren, im Sommer durch grüne Wälder mit kühler sauerstoffreicher Luft, im Herbst durch bunten Laubwald. Eine angenehme Erfrischung bietet die Wassertretanlage – romantisch gelegen in einem kleinen Waldstück.



8. Heigenbrücken

Inmitten ausgedehnter Wälder hat Heigenbrücken einiges zu bieten: Kletterwald, Wildegehege, Lehr- und Lernpfade für Wald, Wasser und Kommunikation und vor allem ein Naturschwimmbad zur Erfrischung. Die einheimische Gastronomie lädt zu einer erholsamen Verschnaufpause ein. Der Bahnhof im Ort lässt ermüdete Radler problemlos auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen.



10. Partenstein

Partenstein ist umgeben von dichten Mischwäldern und erstreckt sich im Lohr- und Aubachtal. Sehenswert ist das heimatkundliche Museum „Ahler Krämm“, die Ausgrabungen an der Burgruine Bartenstein und der Rundwanderweg zu einem ehemaligen Schwespat-Abbaugelbiet.



MainRadweg

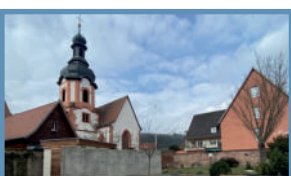
12. Neustadt a.Main

Neustadt besticht mit der Klosteranlage einer ehemaligen Benediktinerabtei, deren Gründung bis auf das 8. Jh. zurückgeht. Die Klosterkirche mit der reichhaltigen Innenausstattung aus dem Jahr 1879 lohnt ebenso einen Blick wie die St. Michaelskirche (13. Jh). 2019 feierte Neustadt sein 1.250-jähriges Bestehen.



14. Wertheim

Die mittelalterliche Weinstadt am Zusammenfluss von Main und Tauber ist Mittelpunkt einer ausgedehnten Ferienregion zwischen Spessart und Odenwald und bezaubert durch ihre schmalen Gassen und Plätze mit Museen, Restaurants und Cafés. Wahrzeichen der Stadt ist die Burg, die direkt über der Altstadt thront.



1. Kahl a.Main

Willkommen im Ort der bayerischen Superlativen: Der meteorologisch wärmste Ort, der tiefste Punkt und der niedrigste Berg befinden sich hier in Kahl, für den der gleichnamige Fluss Namenspatin war. Sehenswert sind der Wasserturm, das Rathaus, das Schloss Emmerichshofen und das ausgedehnte Kahler Seengebiet mit Camping- und Bademöglichkeiten.

3. Mömbris

Am Fuß des 437 m hohen Hahnenkamms befindet sich die Marktgemeinde Mömbris. Sie ist Zentrum des mittleren Kahlgrundes an der Grenze zu Hessen. Besonders sehenswert sind die historische Ölmühle und eine Getreide-Doppelmühle.

5. Schöllkrippen

Schöllkrippen liegt im Herzen des oberen Kahlgrundes. In der historischen Ortsmitte befinden sich das Schloss, jetzt Rathaus, das Sackhaus und die St. Lukas-Kapelle mit imposantem Steinturm. Das Naturerlebnisbad mit Sprungfelsen, Wassergrotte und Breitwellenrutsche sowie das große gastronomische Angebot machen einen Besuch in Schöllkrippen lohnenswert.

7. Heinrichsthal

Heinrichsthal ist die höchstgelegene Spessartgemeinde und bietet einen exzellenten Blick über den Spessart bis zum Geiersberg und in den hessischen Spessart. Ein Freizeitgelände bietet neben Bolz- und Beachvolleyball- auch einen Streetballplatz. Die Dorfterrasse mit verschiedenen Fitnessgeräten lädt zum Aktivsein ein. Beim Verweilen an der Freizeithütte mit Feuerstelle können E-Bikes über eine Wald erFahren-Ladestation aufgeladen werden.

9. Wiesthal

Der idyllische Glasmacherort Wiesthal liegt mit seinem Ortsteil Krommenthal umgeben von malerischen Wiesen und Wäldern. Aktivurlauber kommen dank zahlreicher Freizeitmöglichkeiten auf ihre Kosten: Eine Wassertretanlage sowie Wander-, Rad- und Mountainbike-Strecken wollen neben dem Natur-Erlebnispfad entdeckt werden. Der 9 km lange Europäische Kulturweg „Wiesthal, Habichsthal und Götz von Berlichingen“ bietet fünf informative Stationen.

11. Lohr a.Main

Lohr, Schneewittchenstadt und Tor zum Spessart, verbindet in einzigartiger Weise Tradition mit Moderne. Bei einem Bummel durch die romantische Altstadt kann man vor mittelalterlicher Kulisse nach Herzenslust shoppen und fränkische Gastlichkeit genießen. Ebenso empfiehlt es sich, auf Schneewittchens Spuren durch sein Geburtshaus, das Lohrer Schloss mit dem Spessartmuseum zu wandeln.

13. Marktheidenfeld

Marktheidenfeld bietet eine schmucke Altstadt mit Fachwerkhäusern, romantischen Gässchen und idyllischer Mainpromenade. Sehenswert ist die Pfarrkirche St. Laurentius am Marktplatz. Im Franck-Haus, einem reichen Bürgerhaus der Barockzeit, finden heute Wechselausstellungen statt.

15. Kreuzwertheim

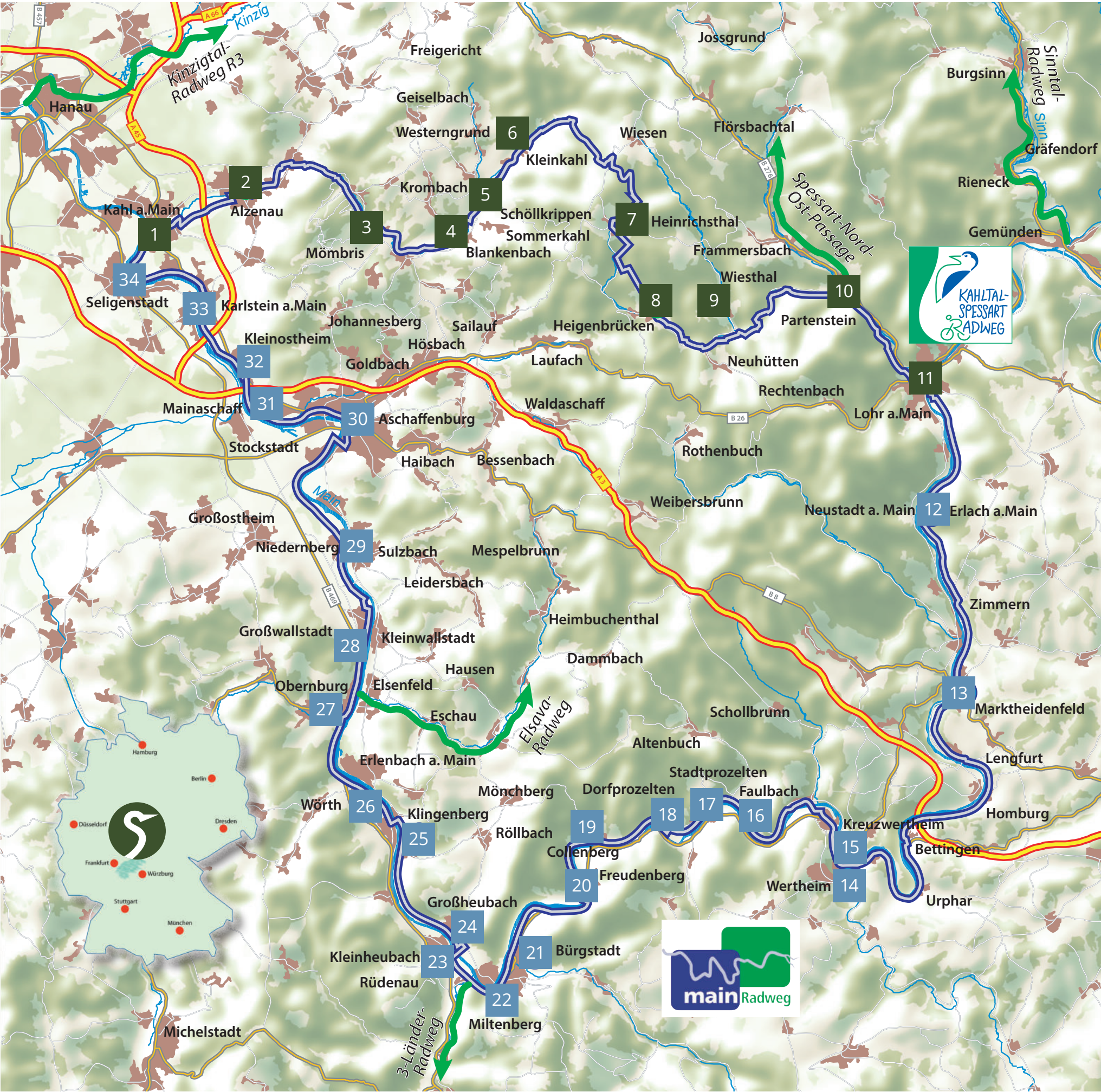
Der Weinort, in dem auch die Privatbrauerei gepflegt wird, freut sich mit seinen Ortsteilen Röttbach, Unterwittbach und Wiebelbach auf seine Gäste. Die Lage im Naturpark Spessart mit dem Kreuzwertheimer „Himmelreich“ und die Nachbarschaft zum Naturpark Odenwald bieten optimale Erholung.

Wenn das Kahltal rosa schimmert

Im Kahltal ist der Apfel das prägende Element. Zur Zeit der Apfelblüte schimmert es im Kahltal weiß und rosarot und eine Radtour im Frühling hat daher ihren besonderen Reiz. Aber natürlich machen die Streuobstwiesen auch bei der Apfelreife eine gute Figur: mit leuchtend roten und gelben Früchten. Und bei einer Rast bietet ein Glas Apfelsaft oder Apfelwein die richtige Erfrischung.

Im Schatten ihrer Majestäten

Im Hochspessart ist der Wald das prägende Landschaftselement des Naturparks. Uralte Eichen und hochragende Buchen vermitteln einen majestätischen Eindruck – und spenden im Sommer Schatten. Trotzdem bleibt auch die Hochspessart-Landschaft vielfältig: mit ihrem reizvollen Wechsel zwischen großen Waldflächen, Wiesentälern und den freien Flächen um die Siedlungen.



31. Mainaschaff

Mainaschaff besticht mit seiner Lage an der nordwestlichen Ecke des Mainvierecks, dem Mainparksee als reizvolles Naherholungsgebiet und einer der größten Sauna-Anlagen Deutschlands. Gäste wie Einheimische schätzen die Vielfalt kultureller Veranstaltungen bei urbanem Flair.



32. Kleinostheim

Kleinostheim ist eine sympathische Gemeinde am Untermain – vor allem für Fahrradfahrer. Denn direkt am MainRadweg laden etliche Lokale zu einer Rast ein. Erfrischende Erholung gibt es im Schwimmbad Vitamar.

Roter Wein auf rotem Sandstein

Edle Tropfen warten im letzten Viertel und ganz zu Beginn unserer Radtour: Churfranken ist berühmt für seinen Rotwein. Auch in den Alzenauer Weinorten Hörstein, Michelbach und Wasserlos gedeihen die edlen Tropfen, z.B. der hervorragende Michelbacher Riesling. Eine Pause in einem gemütlichen Weinlokal, einer Häckerwirtschaft oder bei einem der zahlreichen Winzerfeste verspricht vielfältigen Genuss.

Der Main an die Kette gelegt

Der Main dominiert den Süden, Osten und Westen unserer Radtour. Er gehört zu den ältesten Verkehrswegen in Mitteleuropa. Mit Flößen transportierte man das Holz des Spessarts sogar bis zur Nordsee. Bis zur Dampfschiffahrt, die auf dem Main im Sommer 1842 begann, war man auf dem Main rudern oder von Reitern gezogen unterwegs. Am Ende des 19. Jahrhunderts begann man mit einem seltsam anmutenden Projekt: Die Schiffe zogen sich an einer im Main verlegten Kette selbst den Main hinauf. Reste dieser Kette lagen bis in unsere heutige Zeit auf dem Flussgrund.

33. Karlstein a.Main

Ein Ort mit langer Geschichte, die man im einzigartigen Energiemuseum und im Heimatmuseum entdecken kann. Sehenswert sind auch die gotische Kirche St. Hippolyt oder die Pfarrkirchen im Ortsteil Dettingen und Großwelzheim. Nicht nur für Radler und Wanderer gibt es außerdem viele Möglichkeiten zum Einkehren sowie Camping- und Badegelegenheiten am Weißsee. Am Gustavsee bietet eine Aussichtsplattform neue Einblicke in die Natur.



34. Seligenstadt

Die Einhardstadt ist eine historische Mittelstadt, die urbanes Flair mit Gemütlichkeit und Moderne mit Historie verbindet. Die bezaubernde Altstadt mit vielen Geschäften, Gastronomien und Eisdieleen spricht Leib und Seele gleichermaßen an. Seligenstadt verzaubert mit seinem Charme und seinen 177 eingetragenen Kulturdenkmälern.

16. Faulbach

Faulbach mit seinem Ortsteil Breitenbrunn bietet Erholung und zugleich Aktivurlaub durch gut ausgeschilderte Wanderwege und dem MainRadweg vor der Tür. Sehenswert ist vor allem das Faulbacher Rathaus mit seinem Fachwerkbau.



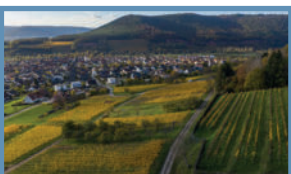
18. Dorfprozelten

Die ruhige, sonnige Lage lädt zu einer erholsamen Rast ein. Ein Spaziergang entlang des Mainufers mit dem mächtigen Schiffermast und eine Wanderung um die Weinberge des bekannten „Predigtstuhls“ sind besondere Erlebnisse. Die neuromanische St. Vituskirche mit zahlreichen Kunstwerken der drei Schiestl Brüder und die historischen Buntsandsteinbrüche erinnern an die wichtige Steinhauerepoche.



20. Freudenberg

Das Wahrzeichen der Stadt am Main ist die Freudenburg hoch über der Stadt, die die historische Burgsiedlung krönt. Im Sommer bietet die Gastronomie an der Mainpromenade das Richtige gegen Hunger und Durst. Eine perfekte Erfrischung ist der Gang durch das Kneippbecken oder man radelt direkt zum mit Quellwasser gespeisten Badesee.



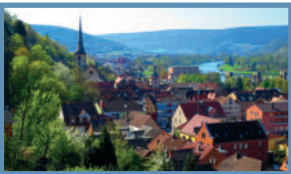
22. Miltenberg

Die mittelalterliche Fachwerkstadt ist offizieller „Bayerischer Genusort“ und mit der Mildeburg, dem weltberühmten Schnatterloch sowie der ältesten Fürstenherberge Deutschlands gleichzeitig lebendige Gegenwart und Geschichte pur. Spektakuläre MTB-Trails, faszinierende Fahrradwege entlang des Mains und gut markierte Wanderwege erwarten die Besucher.



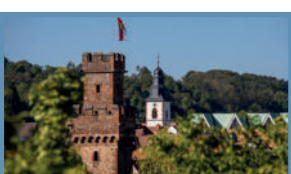
24. Großheubach

Großheubach gilt als Paradies für Wanderer, Radfahrer und Weintrinker am Fuße des Klosters Engelberg. Die Gastronomie ist ebenso ausgezeichnet wie vielfältig und in einer der Häckerwirtschaften oder Biergärten lässt sich gemütlich ein Glas Wein genießen.



26. Wörth a.Main

Wörth a.Main nennt eine liebevoll restaurierte Altstadt ihr Eigen, mit historischem Bürgerhaus (Altes Rathaus, 16. Jh.), dem Schiffsahrts- und Schiffbaumuseum, der mittelalterlichen Stadtbefestigung und der St.-Nikolaus-Kirche im neoromanischen Baustil mit gotischem Flügelaltar (um 1485).



28. Großwallstadt

Der Weinort lädt in seinem Großwallstädter Modezentrum zum Shoppen ein und auch die MainAuenBadewelt lockt in der Freibad-Saison zu einem erfrischenden Besuch. Bekannt ist der Ort wegen seines seit Jahrzehnten erfolgreichen Bundesliga-Handballteams.



30. Aschaffenburg

Die ehemalige Sommerresidenz König Ludwig des I. von Bayern und der Mainzer Kurfürst-Erzbischöfe zählt mit ihren Kunstschatzen und den vielen historischen Landschaftsgärten zu den Highlights einer Maintour. Besonders sehenswert sind das imposante Schloss Johannisburg mit der weltweit größten Korkmodellsammlung, der Staatsgalerie Aschaffenburg, den kurfürstlichen Wohnräumen und weiterer bedeutenden Sammlungen sowie das Pompejanum, der Idealkopie eines römischen Wohnhauses. Auf kurzen Wegen erreicht man die Altstadt mit der Stiftsbasilika und dem Stiftsmuseum sowie vielen Restaurants und Cafés.



17. Stadtprozelten

Stadtprozelten wächst aus dem engen Maintal heraus auf einem Bergrücken in Richtung des Stadtteils Neuenbuch. Die Burgruine Henneburg verleiht dem Ort einen besonderen Reiz. Hier startet auch der spannende 3D-Bogenparcours. Der mittelalterliche Charakter zeigt sich besonders in den Fachwerkhäusern und dem historischen Rathaus. Der „Pfad der Achtsamkeit“ öffnet neue Perspektiven auf Wald und Natur.

19. Collenberg

Collenberg, geprägt von Sandstein und Mainschiffahrt, lädt sowohl mit den idyllisch gelegenen Mainanlagen am Radweg, der Dauerausstellung BUNTSANDSTEIN GESCHICHTEN in der Alten Kirche im OT Reistenhausen, einem Sandsteinerlebnisweg in und um den Ort sowie der über dem Maintal gelegenen Ruine Kollenburg zum Besichtigen und Verweilen ein.

21. Bürgstadt

Die lebhaftes Winzergemeinde ist offizieller „Bayerischer Genusort“ und unter Weinkennern ein echter Geheimtipp, wann immer es um Rotwein geht. Den Fränkischen Rotwein Wanderweg sowie ein Besuch im Museum Bürgstadt und in der Martinskapelle sollte man auf jeden Fall einplanen.

23. Kleinheubach

In Kleinheubach befindet sich das fürstliche Barockschloss des Fürsten zu Löwenstein mit seinem weitläufigen englischen Landschaftsgarten und dem Weingut mit Vinothek. Das Schloss wird als Seminarhotel genutzt und ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Sehenswert sind die Kirche St. Martin mit Dauphin-Orgel, der jüdische Friedhof und das alte Rathaus.

25. Klingenberg

Klingenberg feiert 2026 sein 750. Jubiläum. Schon beim Überqueren der Mainbrücke verzaubert sofort der Anblick der mittelalterlichen Stadtsilhouette. Umrahmt von steilen Weinbergen prägen die Burgruine Clingenburg, die katholische Pfarrkirche, der Brunntorturm und das Stadtschloss das unvergleichliche Stadtbild.

27. Obernburg a.Main

Die Römerstadt am UNESCO-Welterbe Mainlimes wird auch „Pompeji am Main“ genannt. Die historische Altstadt ist geprägt von prächtigen Türmen und Toren, kleinen Kapellen, dem herrlichen Rosengarten, lauschigen Biergärten, romantischen Restaurants und dem RömerMuseum. Unter dem Titel „Obernburger Stern“ bietet die Stadt eine Broschüre mit attraktiven Tagesradtouren und Übernachtungsmöglichkeiten mit bett+bike-Zertifizierung an.

29. Niedernberg

Unmittelbar am Main gelegen bietet Niedernberg optimale Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten. Highlight ist die Seenlandschaft mit dem „Honisch Beach“. Außerdem sehenswert sind der Europäische Kulturweg „Blechkatzen im Honischland“, der Dorfgrundweg, die Pfarrkirche St. Cyriacus (1461) und der Turm in der Turmgasse (14./15.Jh.).

31. Mainaschaff

Mainaschaff besticht mit seiner Lage an der nordwestlichen Ecke des Mainvierecks, dem Mainparksee als reizvolles Naherholungsgebiet und einer der größten Sauna-Anlagen Deutschlands. Gäste wie Einheimische schätzen die Vielfalt kultureller Veranstaltungen bei urbanem Flair.

32. Kleinostheim

Kleinostheim ist eine sympathische Gemeinde am Untermain – vor allem für Fahrradfahrer. Denn direkt am MainRadweg laden etliche Lokale zu einer Rast ein. Erfrischende Erholung gibt es im Schwimmbad Vitamar.

